

SEKTION RELIGIONS_SOZIOLOGIE IN DER DGS

Mitglieder des Vorstands: Christel Gärtner/Münster (Sprecherin),
Matthias Koenig/Göttingen, Gert Pickel/Leipzig, Heidemarie Winkel/Potsdam, Kornelia Sammet/Bielefeld, Alexander Yendell/Leipzig

- Webseite der Sektion: <http://www.soziologie.de/index.php?id=103> -

Bankverbindung der Sektion: Kontonummer: Geno Bank Essen, BLZ: 360 604 88, Kontonummer: 412 628 422

RUNDBRIEF 2014/Nr. 2

Sprecherin:
Prof. Dr. Christel Gärtner
Westfälische Wilhelms-Universität
Graduiertenschule im Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstrasse 1-4
D-48143 Münster
E-Mail: cgaertner@uni-muenster.de

Inhaltsverzeichnis

1. Brief der Sektionssprecherin	2
2. Zwei Nachrufe (auf Hugo Bogensberger und Martin Riesebrodt)	3
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. Oktober 2014	5
4. Laudatio zur Feier der Ehrenmitglieder der Sektion Religionssoziologie	5
5. Veranstaltungen der Sektion	11
6. Weitere Veranstaltungen	13
7. Mitgliederentwicklung	13
8. Veröffentlichungen von Sektionsmitgliedern und neuere religionssoziologische Publikationen	14

1. Brief der Sektionssprecherin, Frankfurt, Januar 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum neuen Jahr und mit etwas Verspätung erreicht Sie der zweite Rundbrief von 2014 mit den aktuellen Nachrichten aus der Sektion. Das Jahr endete mit der traurigen Nachricht, dass *Martin Riesebrodt* unerwartet verstorben ist. So haben wir mit ihm und *Hugo Bogensberger* zwei unserer Mitglieder im letzten Jahr verloren. Die Nachrufe sind auf Seite 3 und 4 abgedruckt.

Im Oktober haben wir auf dem 37. Kongress der DGS „Routinen der Krise - Krise der Routinen“ zwei Sektionsveranstaltungen durchgeführt: **Religion und Sozialpolitik** (in Zusammenarbeit mit der Sektion Sozialpolitik) und **Krise der Religion oder Krise der Säkularität?** Das **Protokoll** über die dort abgehaltene **Mitgliederversammlung** findet sich auf Seite 4. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung haben wir die Ehrenmitglieder der Sektion *Andreas Feige*, *Karl Gabriel*, *Franz-Xaver Kaufmann* und *Hartmann Tyrell*, die maßgeblich an der Wiedergründung der Sektion beteiligt waren, in der Evangelischen Studentinnen- und Studentengemeinde ESG feierlich gewürdigt. Die Laudatio ist ab Seite 5 abgedruckt.

Unsere diesjährige Jahrestagung, **Zur Soziologie des Islam** wird vom **25. bis 27. Juni 2015** in Kooperation mit dem CERES an der **Ruhr-Universität Bochum** stattfinden. Für den Hauptvortrag konnten wir **Brian Turner** gewinnen; *Georg Staudt* hat leider abgesagt. Der Call for Papers läuft noch bis Ende Januar (siehe Seite 11). Auf der Tagung wird eine Mitgliederversammlung durchgeführt werden, auf der der Vorstand neu gewählt wird.

Zur **Sektionsreihe** gibt es erfreuliches zu berichten. *Gert Pickel* und ich haben auf dem Soziologiekongress mit dem Editorial Director Social Sciences & Humanities von Springer VS, *Andreas Beierwaltes*, neue Konditionen ausgehandelt. Das Wichtigste: In Zukunft muss **kein Druckkostenzuschuss** mehr entrichtet werden. Das gilt sowohl für Monographien und Sammelbände als auch für Dissertationen. Der einzige finanzielle Aufwand besteht für die AutorInnen darin, sich die Belegexemplare zum AutorInnenrabatt selber zu besorgen. Der Verlag übernimmt auch alle Satz- und Umbrucharbeiten, außer bei Dissertationen – da muss nach wie vor ein druckfertiges Manuskript abgeliefert werden. Darüber hinaus zahlt der Verlag bei Lehr- und Handbüchern (auch bei Schlüsselwerken) ein Honorar zwischen 4 und 8%. Außerdem bietet der Verlag die Möglichkeit, Sammelbände mit peer review-Verfahren aufzuwerten.

Ich wünsche Euch/Ihnen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Ihre/Eure Christel Gärtner

2. Zwei Nachrufe

Nachruf auf Hugo Bogensberger

Hugo Bogensberger war als langjähriger Leiter des „Instituts für kirchliche Sozialforschung“ (IKS) ein Pionier der Religionssoziologie und der kirchlichen Sozialforschung

Wien, 09.09.2014 (KAP) Prof. Hugo Bogensberger, ein Pionier der kirchlichen Sozialforschung, ist im 86. Lebensjahr verstorben. Bogensberger leitete von 1962 bis zu seiner Pensionierung 1995 das von der Österreichischen Bischofskonferenz getragene „Institut für kirchliche Sozialforschung“ (IKS). Wie die Angehörigen gegenüber „Kathpress“ am Dienstag angaben, verbrachte Bogensberger die letzte Lebensspanne im Caritas Socialis-Hospiz am Rennweg, wo er am Samstag verschied.

Seine religionssoziologische Laufbahn schlug der am 28. Februar 1929 im niederösterreichischen Sieghartskirchen Geborene über den Umweg eines Wirtschafts- und Sozialwissenschaftsstudiums ein. Er arbeitete zunächst bei der Wiener Katholischen Hochschulgemeinde, dann am „Institute for European Studies“ (1958-1962) und wurde schließlich 1962 vom Wiener Erzbischof-Koadjutor Franz Jachym mit der Leitung des IKS beauftragt. Außerdem lehrte Bogensberger über 15 Jahre Kirchensoziologie an der Kirchlichen Hochschule St. Gabriel bei Mödling. Nach seiner Tätigkeit im IKS gründete Bogensberger das „Österreichische Institut für Meinungs- und Sozialforschung“, das er bis zum Jahr 2005 führte.

Der Wiener Pastoraltheologe em. Prof. Paul M. Zulehner würdigte Bogensberger im Gespräch mit „Kathpress“ als herausragenden Wissenschaftler, „der sich um die kirchen- und religionssoziologische Forschung in Österreich sehr verdient gemacht hat“. Hohe praktische Relevanz hatte seine Forschungen über die Entwicklung der Katholikenzahlen, die als „Grundlage für Kirchenneubauten“ herangezogen wurden, führte Zulehner weiter aus. Die späteren Erkenntnisse der großen Priesterumfrage sowie der diözesanen Katholikenbefragungen seien dann auch „für die Pastoraltheologie und Seelsorge sehr wichtig gewesen“.

Gegründet wurde das IKS von Erzbischof Jachym im Jahr 1952 zunächst als Zweigstelle des „Internationalen Katholischen Instituts für kirchliche Sozialforschung“ (ICARES). Mit dem Aufbau wurde der niederländische Religionssoziologe George H.L. Zeegers beauftragt.

Erster Leiter des Instituts war der Soziologe Erich Bodzenta. Hugo Bogensberger übernahm die Leitung 1962 und führte das Institut bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1994. Danach entschied die Bischofskonferenz, sich aus finanziellen Gründen aus dem Institut zurückzuziehen, was Bogensberger damals nicht leicht gefallen sei, wie Zulehner sagte. Vor allem der Verlust der von Bogensberger aufgebauten wissenschaftlichen Bibliothek habe diesen damals „sehr getroffen“.

Im Zentrum der Forschungstätigkeit des IKS standen empirische Erhebungen zur religiösen Situation in Österreich wie etwa Untersuchungen zur Lebenswirklichkeit der Priester und zu Chancen der Evangelisierung in einem sich säkularisierenden gesellschaftlichen Umfeld. Als „religionssoziologische Meilensteine“ gelten die Untersuchungen über „Religion im Leben der Österreicher“, über „Glaube und Kirche in Kärnten“ und über „Die religiöse Situation in der Diözese Innsbruck“.

Dieser Text stammt von der Webseite des Internetauftritts der Katholischen Presseagentur Österreich: <http://www.kathpress.co.at/site/nachrichten/database/64498.html>

Nachruf auf Martin Riesebrodt

In den letzten Tagen kursierte die traurige Nachricht, dass unser Kollege Martin Riesebrodt nach kurzer Krankheit am 6. Dezember im skandalös jungen Alter von 66 Jahren verstorben ist. Die Religionsforschung verliert damit einen ihrer profiliertesten Religionssoziologen, der die Wissenschaft immer wieder mit innovativen Beiträgen stimuliert hat.

Martin Riesebrodt hat von 1967 bis 1973 Ethnologie, Soziologie und Bildungswissenschaft an den Universitäten Tübingen, Berlin und Heidelberg studiert. 1973 wurde er mit einer Arbeit zur „Theoriediskussion in der Wirtschaftsethnologie“ im Fach Ethnologie an der Universität Heidelberg promoviert. Er war lange Zeit am Max Weber-Archiv der Universität München tätig, bevor er sich 1990 an der LMU München mit der Studie „Radikaler Patriarchalismus. Religiöser Fundamentalismus als städtische Protestbewegung in den USA (1910-28) und im Iran (1961-79)“ im Fach Soziologie habilitierte. Zwischen 1990 und 2012 war Martin Riesebrodt Professor für Soziologie an der Divinity School und am Department of Sociology der University of Chicago. Seit 2012 hatte er den „Yves Oltramare Chair for Religion and Politics“ am Graduate Institute of International and Development Studies in Genf inne.

Martin Riesebrodt hat einflussreiche Interpretationen der Weberschen Herrschafts- und Religionssoziologie vorgelegt (vgl. nur den von ihm gemeinsam mit Hans Kippenberg herausgegebenen Band *Max Webers Religionssystematik*, Mohr Siebeck: Tübingen 2001). Für die Religionsforschung vermutlich am Wichtigsten aber sind die folgenden drei Bücher, die im Geiste Webers gehalten sind und Weiterentwicklungen seines Ansatzes darstellen:

- Zum Einen: *Fundamentalismus als patriarchalische Protestbewegung. Amerikanische Protestanten (1910-28) und iranische Schiiten (1961-79) im Vergleich* (Mohr Siebeck: Tübingen 1990) (amerikan. Übersetzung: *Pious Passion. The Emergence of Modern Fundamentalism in the United States and Iran*, University of California Press: Berkeley, 1993). An dieser bahnbrechenden Studie kommen empirische Forschungen und Theoriebildung über Fundamentalismus nicht vorbei, aber auch die komparative Religionsforschung im Allgemeinen kann von dieser Arbeit viel lernen.

- Sodann: *Die Rückkehr der Religionen. Fundamentalismus und der „Kampf der Kulturen“* (Beck: München 2001). Hier bietet Martin Riesebrodt Samuel Huntingtons berühmt-berüchtigter These vom „Kampf der Kulturen“ Paroli und stellt ihr eine ideologiekritische Analyse fundamentalistischer Züge im Islam ebenso wie im Christentum gegenüber. Das Buch argumentiert in aufklärender und nüchterner Weise ebenso gegen Klischees wie gegen eine pauschale Rede von der „Wiederkehr der Religion“.

- Und drittens: *Cultus und Heilsversprechen. Eine Theorie der Religionen* (Beck: München 2007) (amerikan. Übersetzung: *The Promise of Salvation. A Theory of Religion*, Chicago: University of Chicago Press, 2010). In diesem wohl reifsten Buch Martin Riesebrodts wird ein religionstheoretischer Ansatz entfaltet, demzufolge weder einzelne Inhalte noch Funktionen von Religion als Kriterium zur Identifikation von Religion vorgeschlagen wird, sondern das praktische Handeln religiöser Akteure und Akteurinnen. Demnach ist Religion ein empirisch vorzufindendes Handlungssystem von theologisch konstruierten religiösen Traditionen und Religiosität die subjektive Aneignung von Religion. Jede künftige Religionstheorie wird sich am Reflexionsniveau dieses Ansatzes messen lassen müssen.

Martin Riesebrodt war nicht nur intellektuell scharf, flexibel und anregend. Er wusste auch das Leben zu genießen, wovon ich mich nicht nur bei gemeinsamen Besuchen seines bevorzugten Sushi-Restaurants in Chicago überzeugen konnte. Und nicht zuletzt hatte er einen erfrischenden Humor, der angesichts des häufig anzutreffenden, allzu großen Ernstes im akademischen Betrieb wohltuend war. Sein verschmitztes Lächeln und Augenzwinkern, das seine Vorträge und Diskussionsbeiträge stets begleiteten, wird jede und jeder vermissen, die und der Martin gekannt hat.

Gelsenkirchen, am 14. Dezember 2014

Volkhard Krech

3. Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion Religionssoziologie vom 7. Oktober 2014

TOP 1: Bericht Sprecherin Prof. Gärtner:

(1) **Finanzen:** derzeit bewegen sich die Finanzmittel der Sektion noch knapp über 1000€ wobei der Einzug der meisten Mitgliedsbeiträge der letzten drei Jahre noch aussteht. Es wird mit einem erheblichen Finanzzuwachs gerechnet, der die Handlungsfähigkeit der Sektion deutlich erweitern wird, gleichzeitig aber wieder auch ein stärkeres Ausgabeverhalten erfordert. Der Einzug der Mitgliedsbeiträge wird im November erfolgen.

(2) **Jahrestagung:** Die nächste Tagung geht zur „Soziologie des Islam“ und wird vom 25. bis 27. Juni 2015 am CERES an der Ruhr-Universität Bochum stattfinden. Die Keynote-Speeches werden B. Turner und W. Stauth halten. Es soll verstärkt der arabische Raum in den Blick kommen und ein Drift weg von der Perspektive der Aufnahmeländer von Muslimen erfolgen.

(3) **Reihe der Sektion:** C. Gärtner und G. Pickel treffen sich am 9.10.2014 mit Herrn Beierwaltes von Springer VS wegen der Reihe der Sektion. [Ergänzung: Im Gespräch wurde die Befreiung von Druckkostenzuschüssen für Bücher in der Sektionsreihe bestätigt. Die Autoren von Dissertationen müssen ein druckfertiges Manuskript einreichen; ansonsten werden Monographien und Sammelbände vom Verlag gesetzt. Die Autoren müssen einzig nun die bisher kostenlosen Belegexemplare käuflich erwerben. Die Sektion behält sich weiterhin eine Qualitätsprüfung der angebotenen Manuskripte vor. Außerdem bietet der Verlag die Möglichkeit, Sammelbände mit peer review-Verfahren aufzuwerten.]

(4) **Information aus der Sprecherversammlung:** Ein zentrales Thema ist die prekäre Situation des Mittelbaus, wozu eine Initiative entstanden ist. Es wird ein Ethikkodex sowie eine gesicherte Beteiligung der Statusgruppe Mittelbau am DGS-Vorstand diskutiert.

TOP 2: Weitere Tagungen

Die Sprecherin fragt nach Vorschlägen für Tagungen, Tagungsthemen und Veranstaltungsorten. Es kristallisieren sich folgende Themen heraus:

(1) **Theorie und Soziologie:** Wichtig erscheint die Frage: Wie greift die Religionssoziologie auf soziologische Theorien zurück? und umgekehrt: Wie Theorieproduktiv ist die Religionssoziologie? Es soll eine potentielle Kooperation mit der Sektion Soziologische Theorien geprüft werden. Marc Breuer und Uta Karstein erklären sich bereit eine Tagung, ggf. als Jahrestagung 2016 vorzubereiten. Sie nehmen dazu noch Kontakt zum Vorstandmitglied M. König auf.

(2) **Deutschland und Polen:** Es wird auf die erfolgreiche Tagung in Krakau hingewiesen und das eine Anschlussstagung vorgesehen war. Dies wird allgemein begrüßt, aber es wird angeregt über eine regionale Erweiterung nachzudenken. M. Hainz und G. Pickel erklären sich bereit ein erstes Konzept für die dann auf 2016 zulaufende Tagung zu erstellen.

(3) **Einzelpunkte:** Für 2017 wird wieder nach dem Erfolg der Wittenberger Tagung über eine offene Tagung nachgedacht. Ebenfalls soll eruiert werden, ob 2015 oder später ein Autorenworkshop mit W. Eßbach über sein zweibändiges Werk, wovon das erste bereits erschienen ist und das zweite Ende 2015 erscheinen soll, möglich wäre. M. Franzmann regt noch an, perspektivisch über eine Tagung mit dem Titel Europa und Säkularisierung nachzudenken.

TOP 3: Verschiedenes

Die Sprecherin Frau Gärtner dankt allen Anwesenden sowie den Verantwortlichen für die zwei Sektionsveranstaltungen am DGS-Kongress in Trier und lädt alle Mitglieder zum Empfang für die Ehrenmitglieder der Sektion A. Feige, K. Gabriel, F.-X. Kaufmann, H. Tyrell in der ESG ein.

Protokollant: *Gert Pickel*

4. Laudatio zur Feier der Ehrenmitglieder der Sektion Religionssoziologie

Sehr verehrte, liebe zu Ehrende
lieber Herr Kaufmann
lieber Andreas Feige

lieber Karl Gabriel
lieber Hartmann Tyrell
liebe Kolleginnen und Kollegen

wir sind heute hier zusammengekommen, um die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Franz Xaver Kaufmann, Andreas Feige, Karl Gabriel und Hartmann Tyrell feierlich zu begehen. Dazu gehört nicht nur Essen und Trinken, sondern auch eine Rede.

Als Sprecherin der Sektion Religionssoziologie ist es mir eine große Ehre und eine noch viel größere Freude, heute Ihre Verdienste für die Sektion und die Religionssoziologie zu würdigen. Es wäre jedoch vermessen, zu glauben, ich könnte Ihrem wissenschaftlichen Werk Genüge tun. Das werde ich gar nicht erst versuchen – da ohnehin alle hier Versammelten ihre Werke kennen. Vielmehr will ich biographische Stationen, Begegnungen und wechselseitige Inspirationen von Ihnen, liebe Ehrenmitglieder, darstellen und damit zugleich uns Jüngeren ein Stück weit die Geschichte der Sektion vergegenwärtigen.

Ich war erstaunt, wie viele Fäden in Münster und Bielefeld zusammenlaufen.

Ich fange mit Ihnen, lieber Herr **Kaufmann**, an. Sie sind der älteste in der Rund und haben wie kaum ein anderer dazu beigetragen, dass sich die Religionssoziologie wieder im deutschsprachigen Raum als anerkannte Disziplin etablieren konnte.

Geboren wurden Sie 1932 in einer katholischen Familie im protestantischen Zürich. Wie Ihren biographischen Aufzeichnungen zu entnehmen ist, wurden Sie von der Bürgerlichkeit einer angesehenen Anwaltsfamilie und der tiefen katholischen Verwurzelung ihrer Familie geprägt. Nach dem Abitur 1951 absolvierten sie zunächst ein Bankpraktikum bevor Sie juristische Studien an der Universität in Zürich und dann Wirtschaftswissenschaften in St. Gallen studierten. Nach einem Jahr Assistent am volkswirtschaftlichen Seminar gingen Sie für ein Jahr nach Paris, wo Sie soziologische Studien betrieben; insbesondere bei Raymond Aron, dessen an Max Weber geschulte analytische Haltung und historische Gegenstandorientierung Sie nachhaltig prägte. 1960 wurden Sie in St. Gallen mit Ihrer – schon damals sozialwissenschaftlich orientierten – bevölkerungswissenschaftliche Arbeit promoviert.

Trotz der Empfehlung, sich zu habilitieren, wandten Sie sich wieder der Praxis zu: Sie arbeiteten von 1960-1963 in der Personalabteilung der CIBA AG, einer damals führenden Chemiefirma in Basel. In dieser Zeit hat sich ihr Wunsch zu habilitieren gefestigt und nach drei Jahren nahmen Sie diesen Schritt konkret in Angriff: Sie trafen sich mit Theodor W. Adorno in Frankfurt, René König in Köln sowie Helmut Schelsky in Münster und entschieden sich für Münster.

In der Sozialforschungsstelle in Dortmund – wo Sie Niklas Luhmann kennenlernten, zu dem sich eine enge Beziehung entwickelte – stiegen Sie in ein Großprojekt zu menschlichen Sicherheitsorientierungen ein: Sie hatten – wie Sie in dem persönlich gehaltenen Buch „Zwischen Wissenschaft und Glauben“ schreiben – die Einsicht, dass Sicherheit keine eindeutige sozialpsychologische Befindlichkeit ist, sondern – wie Gerechtigkeit oder Freiheit – eine gesellschaftliche Wertidee. Mit dieser Arbeit habilitierten Sie sich 1968 in Münster, wobei nicht Schelsky, sondern Joachim Matthes das erste Gutachten schrieb. Ihre Habilschrift erschien 1973 unter dem Titel „Sicherheit als soziologisches und sozialpolitisches Problem“.

Sie gehören zu den Mitgründern der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld und wirkten dort von 1969 bis zu ihrer Emeritierung 1997 als Professor für Sozialpolitik und Soziologie. Sie wurden in Bielefeld sesshaft, weil diese Universität Ihnen ein privilegiertes Umfeld bot: die Soziologie war so breit aufgestellt, dass Sie einerseits die Möglichkeit hatten, sich zu spezialisieren, andererseits die Entwicklung der Soziologie als Fach mit zu gestalten. Für Ihre Verdienste einer Soziologie der Sozialpolitik wurden Sie auf dem letzten Soziologiekongress geehrt.

Da Sie den Blick auf den Einfluss der religiösen Traditionen auf die Wohlfahrtsstaatsentwicklung lenkten, zudem mit Theologen im Gespräch standen und auch Berateraufgaben in kirchlichen Gremien wahrnahmen, entwickelte sich die Religionssoziologie zu ihrem zweiten Standbein. Als drittes Forschungsgebiet kam dann das Verhältnis von Familie und Gesellschaft hinzu.

In der soziologischen Fakultät in Bielefeld fanden sich mit ihnen immerhin noch zwei Soziologen mit religionssoziologischen Interessen: Joachim Matthes und Niklas Luhmann, mit denen Sie gelegentlich gemeinsame religionssoziologische Seminare abgehalten haben, deren Resonanz unter Studierenden der Uni Bielefeld aber in jener Zeit offenbar gering war. Der scharfen Kritik Luckmanns an der kirchensoziologischen Verengung der Religionssoziologie sind Sie – wie Matthes – nur bedingt gefolgt, weil damit das kirchlich verfasste Christentum nur noch als Randphänomen des Religiösen in der Moderne erschienen wäre. Matthes plädierte bekanntlich für eine Soziologie des Christentums, die den Bezugsrahmen einer theorieleeren Kirchensoziologie überschreitet und gleichzeitig die Aporien eines weiten, anthropologisch ansetzenden Religionsbegriffs im Sinne Luckmanns vermeidet. Das Interesse an einer Soziologie des Christentums teilten Sie mit Matthes; darüber hinaus galt ihr spezifisches Interesse aber einer Soziologie des Katholizismus. Sie sammelte in den 1970er Jahren einen Kreis junger katholischer Soziologen und Theologen – meist mit Doppelqualifikation – um sich, von denen Karl Gabriel einer war. Aus diesem Kreis ist der Band „Zur Soziologie des Katholizismus“ entstanden, den Sie zusammen mit Karl Gabriel 1980 herausgaben. Er enthält auch einen Beitrag von Michael Ebertz, der in den 2000er Jahren Sprecher der Sektion war.

Für Ihr großes Engagement in ihrer Universität und weit über diese hinaus haben Sie viele Auszeichnungen und Ehrungen erhalten. Von denen will ich nur den Dr. honoris causa nennen, der Ihnen bislang dreimal verliehen wurde, zweimal für ihr religionssoziologisches Werk von den Katholisch-Theologischen Fakultäten der Universitäten Bochum und Münster.

Wir machen nun einen Generationensprung. Als Sie, lieber Herr Kaufmann 1963 nach Münster kamen, fingen Andreas Feige, Karl Gabriel und Hartmann Tyrell mit ihrem Studium an. Ihrem aktiven Engagement verdanken wir die Wiedergründung der Sektion.

Sie, lieber **Andreas Feige** – übrigens der einzige Protestant unter den zu Ehrenden – wurden 1942 in Breslau geboren und haben Ihre Kindheit in Bitterfeld verbracht, von wo Sie nach dem 17. Juni 1953 nach Hamburg flohen. Ab 1955 lebten Sie in Bremen und machten dort 1963 Abitur. Von 1963-1964 studierten Sie in Münster Soziologie, Geschichte und Publizistik und wechselten im Sommersemester 1964 nach Göttingen zum Studium der Sozialwissenschaften, welches Sie 1969 als „Dipl.-Sozialwirt“ abschlossen.

Danach arbeiteten Sie als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent in Berlin beim „Zentrum Berlin für Zukunftsforschung“ (bei Helmut Klages, Rainer Mackensen und Hans-Hermann Kölle), später am „International Institute of Management“ bevor Sie im WS 1971 Assistent am Lehrstuhl für Soziologie der PH Braunschweig und später dort Akademischer Rat wurden.

In Ihrer Berliner Zeit haben Sie die statistischen Daten aller Ausgetretenen West-Berlins ausgewertet und 1973 zusätzlich eine eigene Umfrage durchgeführt. 1975 wurden Sie mit dieser empirischen Untersuchung zum „Kirchenaustritt“ in Göttingen promoviert. Danach sind Sie im Feld empirischen Arbeitens im Bereich Kirche/Religion geblieben. Ich will nur die Arbeiten über „Erfahrungen (Jugendlicher) mit Kirche“ erwähnen sowie die repräsentativen Befragungen über Motive der Teilnahme an evangelischen Kirchentagen.

In den 80er Jahren haben Sie Matthes persönlich im Arbeitskreis religions- & kirchensoziologischen Forschungsinstitut Rummelsberg kennengelernt und schickten ihm Ihre in mehreren Monaten konzipierte und bis auf die vierte Ebene durchgearbeitete Gliederung. Diese befand er für gut und forderte Sie zur Abarbeitung auf. 1990 haben Sie sich in Göttingen habilitiert – mit Matthes als Erstgutachter. Diese wissenssoziologische Analyse der kirchensoziologischen Forschung ist 1990 unter dem Titel „Kirchenmitgliedschaft in der Bundesrepublik Deutschland: zentrale Perspektiven empirischer Forschungsarbeiten im problemgeschichtlichen Kontext der deutschen Religions- und Kirchensoziologie nach 1945“ erschienen.

1992 wurden Sie Professor für Soziologie am Institut für Sozialwissenschaften der TU Braunschweig mit den Schwerpunkten Soziologische Theorie und Methodenlehre, Kommunikationssoziologie, Jugend- und Rollensoziologie, Kultur- u. Religionssoziologie. 1991 waren Sie bereits Honorarprofessor

an der Ev.-theol. Fakultät der Universität Frankfurt geworden, wo Sie Religions- und Kirchensoziologie lehrten.

Danach sind Sie mit zwei großen empirischen Arbeiten hervorgetreten: Zum Thema „Religion bei Religionslehrern“ sowie der Studie zur Religiosität bei Berufsschülern. Beide Arbeiten sind – sowohl in ihrer empirischen als auch theoretischen Ausrichtung – in der interdisziplinären Kooperation mit Religionspädagogen und andern Kollegen sowie im Dialog mit der Theologie entstanden. Von dieser theologisch informierten Religionssoziologie zeugt auch Ihr Ringen um ein der Moderne entsprechendes Religionsverständnis.

In Würdigung Ihrer Verdienste um die soziologisch-theologische Interdisziplinarität und Inter-Konfessionalität in der empirischen Erforschung von Religiosität und Kirchenmitgliedschaft in Deutschland verlieh Ihnen die Katholisch theologische Fakultät der Universität Freiburg 2007 den „Dr. theol. honoris causa“.

Und auch als Ruheständler hört ihr religionssoziologisches Forschungsengagement nicht auf: Wir können auf qualitativ-hermeneutische Analysen der Berufsbiographie von Pfarrerinnen- und Pfarrern gespannt sein.

Karl Gabriel wurde 1943 in Böhmen geboren und floh mit seiner Familie – selbst noch bequem im Kinderwagen – 1945 nach Deutschland. Du studierst zunächst katholische Theologie, dann auch Soziologie an den Universitäten in Königstein im Taunus, München, Tübingen, Frankfurt am Main und Bielefeld. Nach Deinem Theologiestudium wolltest Du zunächst bei Thomas Luckmann in Frankfurt in Soziologie promovieren. Daraus wurde nicht, weil Ihr zum einen nicht über das Thema übereingekommen seid, zum anderen wechselte Luckmann nach Konstanz. Nach reiflicher Prüfung hast Du Dich 1971 aber für die neu gegründete Universität in Bielefeld entschieden. Dort war Franz-Xaver Kaufmann, dessen Bruder, Ludwig Kaufmann, Du von Tübingen her kanntest. Kaufmann riet zu einem ordentlichen Studienabschluss in Soziologie. So hast Du 1973 das Diplom erworben und wurdest dann 1977 mit einer organisationssoziologischen Arbeit promoviert: Sie ist 1979 unter dem Titel „Analysen der Organisationsgesellschaft. Ein kritischer Vergleich der Gesellschaftstheorien Max Webers, Niklas Luhmanns und der phänomenologischen Soziologie“ erschienen.

Als Student und ab 1974 als Assistent in Bielefeld hast Du sowohl an den religionssoziologischen Seminaren von Kaufmann, Matthes und Luhmann teilgenommen als auch an einer Soziologie des Katholizismus mitgearbeitet, aus dem der bereits genannte Band entstanden ist. Du standest in der Bielefelder Zeit im engen Austausch mit den drei Religionssoziologen – wobei Dir der interaktionistische Ansatz Matthes näher stand als der systemtheoretische Luhmanns, die in Bielefeld ja zwei konkurrierende Schulen begründeten.

Mit einem Semester Zwischenspiel in Kassel warst Du von 1980 bis 1998 Professor für Soziologie, Pastoralsoziologie und Caritaswissenschaft an der Katholischen Fachhochschule Norddeutschland Osnabrück/Vechta. 1992 habilitierte Du Dich mit der allen bekannten und in der 7. Auflage erschienen Arbeit: Christentum zwischen Tradition und Postmoderne, und zwar bei Rolf Zerfass in Würzburg.

Von 1998 bis 2009 warst Du Professor für Christliche Sozialwissenschaften an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Uni Münster und Direktor des gleichnamigen Instituts. In dieser Zeit hast du viele Forschungsprojekte durchgeführt, von denen ich nur die beiden nennen will, an denen ich mitgewirkt habe: Praxis und Selbstverständnis christlicher Mittel- und Osteuropa-Solidaritätsgruppen sowie – zusammen mit Hans-Richard Reuter – „Religion bei Meinungsmachern“, dessen Ergebnisse 2012 in der Sektionsreihe als Monographie erschienen sind.

Seit Deiner Emeritierung bist Du Senior Professor am Exzellenzcluster „Religion und Politik“. In den letzten Jahren hast Du Dich vor allem in den religionssoziologischen Debatten um die Säkularisierungstheorie engagiert und innovative Konzepte über das Verständnis von Religion in der Moderne vorgelegt, die Religion entschieden *in* und nicht *jenseits* der Moderne verorten. 2010 würdigte die Theologische Fakultät der Universität Luzern Deine Verdienste um die soziologische Analyse des Katholizismus mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde.

Nun komme ich zum vierten unserer Ehrenmitglieder: **Hartmann Tyrell** wurde 1943 in Dresden geboren, ist aber in Westfalen aufgewachsen. Du hast 1963 Abitur in Dortmund gemacht und von 1965 bis 1972 Soziologie, Geschichte und Kunstgeschichte in Münster bei Persönlichkeiten wie Schelsky und Blumenberg studiert. 1971 wurdest Du dort zum Dr. phil. promoviert, u.a. von Helmut Schelsky. Deine Dissertation ist 1973 unter dem Titel „Vergesellschaftung und Subjektivität: Studien zum subjektiven Erfahrungszusammenhang“ erschienen.

1972 wechseltest Du an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld, zunächst als wissenschaftlicher Assistent, dann als Akademischer Rat. Du hast Dich 1993/94 dort habilitiert und bist 2000 Professor geworden. Von 2000 bis zu Deiner Pensionierung im Sommersemester 2008 warst Du leitender Redakteur und Herausgeber der Zeitschrift für Soziologie. Du hast – wie Franz-Xaver Kaufmann – in Bielefeld Wurzeln geschlagen. Du hast Dein wissenschaftliches Leben eher dem Bohren tiefer Bretter als karrierestrategischen Überlegungen gewidmet.

Von Anfang an lag Dein Engagement auf zwei Gebieten: zum einen auf der Theorie und Geschichte der Soziologie; zum anderen auf der Lehre. Laut Volkhard Krech warst Du als allseits geschätzter Lehrer in der Lage, textnahes Arbeiten und die lebendige Relevanz der Klassiker zu vermitteln. Sogar eine studentische Zeitung soll nach Dir benannt worden sein.

Du warst auch derjenige, der in Bielefeld die religionssoziologische Dimension in der Wissenschaftsgeschichte aufrechterhalten hat – und das in den 70er und 80er Jahren als die Religionssoziologie sich zu einer Art Winterschlag niedergelegt hatte (um Dich zu zitieren) und es nahezu „illegitim“ war, sich soziologisch mit religiösen Phänomenen zu befassen. Es gibt ein weiteres Spezialgebiet, das Du mit Franz Xaver Kaufmann teilst, die Familiensoziologie. Damit hast du zwei Themen aufgegriffen, die – aus der Perspektive der klassischen Modernisierungstheorie – als die Verlierer der Moderne gelten: Familie und Religion.

Das Markenzeichen von Dir, Hartmann, ist die theoretische und historische Tiefenschärfe. Vor allem die heilige Trinität der Religionssoziologie – Weber, Durkheim und Simmel – hast Du uns wie kaum ein anderer nahegebracht. Es ist nicht übertrieben, Dich als Nestor der Rehabilitation Simmels in Deutschland zu bezeichnen – 2011 hast Du mit anderen den Band: Georg Simmels große ‚Soziologie‘: eine kritische Sichtung nach hundert Jahren, herausgebracht. Aber eines ist auch klar: Dein Herz schlägt für Max Weber, dessen Religionssoziologie sich bewährt hat und bis heute anschlussfähig ist – wovon nicht nur zahlreiche Deiner Aufsätze, sondern auch Dein in diesem Jahr erschienen Buch „Religion“ in der Soziologie Max Webers zeugen. Und ich darf verraten, dass wir noch mehr von Dir zu Weber lesen dürfen.

Bevor ich nun die Verdienst unserer Ehrenmitglieder in der zweite Anfangsphase der Sektion würdige, möchte ich kurz an die wechselvolle Geschichte der Institutionalisierung der Religionssoziologie erinnern, die ihre Höhen – und nach dem Säkularisierungsschub der '60er Jahre auch ihre Tiefen erlebt hat.

Als Sie, lieber Herr Kaufmann, 1963 nach Deutschland kamen, war die Sektion – deren Gründung Schelsky in den '50er Jahren forciert hatte, fast schon wieder im Niedergang begriffen: Einerseits war die Religionssoziologie in der Soziologie der '60er Jahre sowohl theoretisch als auch empirisch sehr präsent. Diese Zeit ist mit Namen wie Joachim Matthes, Dietrich Goldschmidt, Friedrich Fürstenberg und Thomas Luckmann verbunden. Von dieser Vitalität zeugt auch das von Matthes ab Mitte der '60er Jahre herausgegebene „Internationale Jahrbuch für Religionssoziologie“. Gleichzeitig ließ das Interesse an religionssoziologischen Themen und Tagungen stark nach. Zwar war die empirisch kirchensoziologische Forschung nach wie vor aktiv, konnte theoretisch aber nicht in die Religionssoziologie integriert werden. Nachdem Luckmann, der damals letzte Sprecher der Sektion – wie er 1994 bei einem Kamingsgespräch in Wiesbaden Naurod erzählte – Mary Douglas zu einer Tagung eingeladen hatte, die jedoch kaum Resonanz fand, löste er die Sektion Anfang der '70er Jahre mangels Interesse auf und integrierte die Religionssoziologie in die Wissenssoziologie, was sich auch im Titel des Jahrbuches niederschlug, das – nach einer mehrjährigen Pause – noch ein paar Hefte lang als „Internationales Jahrbuch für Wissens- und Religionssoziologie“ weitergeführt wurde.

Überwintert hat die Religionssoziologie in Deutschland institutionell zum einen im „Rummelsberger Arbeitskreis“, der sich später ArkiF, „Arbeitskreis religions- und kirchensoziologischer Forschungsinstitute“ nannte. Zum anderen gab es ein hohes Engagement von Einzelpersonen - wie den hier zu Ehrenden – die sich ohne institutionelle Verankerung religionssoziologisch engagierten, international vor allem in der ISSR. Aber erst 1988 beim Soziologentag in Zürich gab es – nach langer Abstinenz – wieder eine Plenarveranstaltung zum Thema „Religion und Kultur“, bei dem auch Vertreter der früheren Sektion wie Matthes vortrugen. Auch Franz Xaver Kaufmann war unter den Referenten.

In Zürich wurde eine erste Initiative gestartet und eine Liste von Interessierten erstellt. Diese wurde auf dem folgenden Soziologentag – 1990 in Frankfurt –im Anschluss an eine religionssoziologische Ad-hoc-Gruppe, bei der etwa 25 Personen zugegen waren, zum Leben erweckt. Bei einem gemeinsamen Essen wurde die Einrichtung einer „Arbeitsgruppe Religionssoziologie“ unter dem Dach der DGS mit dem Ziel der erneuten Sektionsgründung beschlossen. Hartmann Tyrell war die treibende Kraft bei der Wiedergründung der Sektion. Franz Xaver Kaufmann, der damals dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziologie angehörte, befürwortete und unterstützte, quasi als Patron, diesen Akt. Hartmann übernahm als Sprecher die Federführung, die Arbeit war aber auf fünf Schultern verteilt und von Anfang an ein gesamtdeutsches Unternehmen. Zum Koordinierungsrat der Arbeitsgruppe gehörten neben Karl Gabriel und Andreas Feige auch Volker Dreshen und Detlef Pollack.

Die Arbeitsgruppe ließ die alte Frontstellung zwischen Religions- und Kirchensoziologie nicht wieder aufleben, sondern setzte auf die Kooperation von Soziologie und Theologie. Sie traf sich regelmäßig, bereitete Tagungen vor, rief Reihen ins Leben und sorgte für Publikationen; neben der Arbeit gab es auch ein soziales Leben – man traf sich mal auf der Wartburg, auch mal in Berlin, in der Bar jeder Vernunft.

Seit 1992 finden jährlich Tagungen statt. Die erste große – und legendär gewordene Tagung in Bad Orff – zum Thema „Religionssoziologische Theoriebildung und empirische Forschung: Probleme ihres Verhältnisses“ aus der u.a. der wichtige Aufsatz von Matthes zum Religionsverständnis hervorging. In der 1993 folgenden Tagung in der katholischen Akademie Rabanus Maurus im Wilhelm Kempf-Haus in Wiesbaden Naurod ging es um den Ursprung der Religionssoziologie, der in dem schönen Band von Volkhard Krech und Hartmann Tyrell „Religionssoziologie um 1900“ dokumentiert ist. Es war der erste Band in der bis heute erfolgreichen Reihe „Religion und Gesellschaft“ von der Hartmann der Spiritus Rektor ist. Im Herbst 1994 organisierte Karl Gabriel eine Tagung zu einem Thema, das ihn bis heute begleitet: „religiöse Individualisierung und Gruppenprozesse“. Die Beiträge erschienen im 1. Band in der von Dir, Karl, neu gegründeten religionssoziologischen Reihe beim Gütersloher Verlag, der in die jetzige Sektionsreihe eingegangen ist. Auf dieser Tagung, die meine erste war, fasste die Arbeitsgruppe auch den Beschluss, sich zur Sektion umzukonstituieren, den sie 1995 auf dem Soziologiekongress in Halle vollzog. Dort wurde auch ein neuer Vorstand gewählt, dem Hartmann Tyrell und Andreas Feige nicht mehr angehörten – Detlef Pollack, der zum Sprecher gewählt wurde, und Karl Gabriel haben die Kontinuität gewahrt und die nächstjüngere Generation – Monika Wohlrab-Sahr, Volkhard Krech und Michael Krüggeler – integriert.

Verehrte, liebe Ehrenmitglieder abschließend möchte ich Ihnen im Namen der Sektion Religionssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie für Ihr Engagement zur Wiedergründung der Sektion danken. Es war eine echte Pionierleistung unter den damaligen Bedingungen, ganz gegen den Zeitgeist, aber mit einem sicheren Gespür für gesellschaftliche Entwicklungen. Damit haben Sie Wissenschaftsgeschichte geschrieben. Ihre empirischen und theoretischen Arbeiten repräsentieren ein Stück weit die deutschsprachige Religionssoziologie. Ohne ihren Einsatz für die institutionelle (Neu-)Gründung der Sektion wären wir heute nicht hier. Wir fühlen uns geehrt und haben allen Grund, stolz zu sein, wissenschaftliche Persönlichkeiten wie Sie es sind als Ehrenmitglieder in unserer Mitte zu haben. Dass der Ruhestand bei keinem von Ihnen zu einem Abbruch oder Ausruhen auf dem Erreichten geführt hat, ist für uns Ansporn und Inspiration.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen (und uns) noch viele produktive Jahre im Dienste der religionssoziologischen Erkenntnis.

Liebe Ehrenmitglieder: Die Sektion verleiht Ihnen zwar keine Urkunde und hat auch kein Preisgeld zu vergeben. Wir möchten Ihnen aber – bevor wir das Glas auf Sie erheben – ein kleines Präsent als Dank und Erinnerung an Trier überreichen. Statt Blumen erhalten Sie eine Flasche mit festem Inhalt: Riesling Trüffel.

Christel Gärtner

5. Veranstaltungen der Sektion

Tagung der Sektion Religionssoziologie in der DGS in Kooperation mit dem Centrum für religionswissenschaftliche Studien (CERES): **Zur Soziologie des Islam - Reflexion, Revision & Neuorientierung**

25.-27. Juni 2015 an der Ruhr-Universität Bochum

Call for Papers

Zur Soziologie des Islam – Reflexion, Revision & Neuorientierung

Tagung der Sektion Religionssoziologie
in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
in Kooperation
mit dem **Centrum für religionswissenschaftliche Studien (CERES)**
Ruhr-Universität Bochum
25. - 27. Juni 2015
Tagungsort: Ruhr-Universität Bochum

Der Islam ist ab den 1980er Jahren verstärkt ins Blickfeld soziologischer Forschung gerückt. Standen zunächst ausgewählte Länder aus dem Nahen Osten im Fokus, hat sich dieser allmählich auf Europa verlagert, wo Muslime aufgrund von Arbeitsmigration zu einer schnell wachsenden Minderheit wurden, die mittlerweile in vielen Ländern die dritt- manchmal sogar die zweitgrößte Religionsgemeinschaft darstellen. Seither hat sich die Forschung zum Islam deutlich ausgeweitet, so dass wir inzwischen über eine Fülle empirisch fundierter Forschungsergebnisse verfügen. Komplementär dazu wird in vielen westlichen Aufnahmeländern, verstärkt seit dem 11. September 2001, ein politischer und normativer Diskurs über den Islam und muslimische Einwanderer geführt, der weit bis in die akademische Forschungslandschaft hineinragt.

Diese Situation nehmen wir zum Ausgangspunkt einer erneuten theoretischen Standortbestimmung. Eine Soziologie des Islam muss zunächst die überkommenen Grundlagen der westlichen Geistes- und Sozialwissenschaften, also etwa den ihnen inhärenten Orientalismus, in Frage stellen. Dieser Herausforderung wollen wir uns in der geplanten Tagung stellen. Wir wollen uns – ein Stück frei vom Druck tagespolitischer Problematisierungen – mit den Konstitutionsbedingungen und Erscheinungsformen des Islam befassen, und zwar nicht nur in Europa, sondern weltweit. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem die Reflexion auf den soziologischen Begriffs- und Theorieapparat. Überholte, bereits vielfach kritisierte theo-retische Modelle sollen auf den Prüfstand gestellt werden, seien es eurozentrische, modernisierungstheoretische Ansätze oder solche, die auf einem homogenisierenden Kulturverständnis basieren und die allesamt zu einer asymmetrischen Betrachtung führen.

Einer Soziologie des Islam muss es zugleich darum gehen, das muslimische Alltagsleben aus erfahrungswissenschaftlicher Perspektive zu rekonstruieren, wobei die muslimische Praxis ebenso wie muslimische Institutionen oder Wissensordnungen in den Blick kommen müssen. Ein spezifisch soziologi-

scher Ansatz könnte an Webers erfahrungswissenschaftlicher Grundlegung der Soziologie anschließend darin liegen, die Muster der Lebensführung und Gemeinschaftsformen zu untersuchen.

Schließlich ist in analytischer Hinsicht eine globale, welthistorische Perspektive schon allein aufgrund der Migrationsbewegungen unerlässlich. Dabei stellen sich eine Reihe von Herausforderungen: Zum einen ist es wichtig, die wechselseitigen und inneren Verflechtungen von Wissen, Kultur und Macht in den Blick zu nehmen, statt von der Idee einer unabhängigen, jeweils in sich homogenen westlichen oder islamischen Zivilisation auszugehen. Zum anderen ist ein Perspektivenwechsel angestrebt: die wissenschaftliche Beobachtung sollte nicht primär auf die mit der Anwesenheit „des Islam“ in Europa verbundenen Effekte für europäische Gesellschaften fokussieren, sondern darauf, wie sich die Situation muslimischer Menschen in ihrer jeweiligen Lebenswelt darstellt, wie sich Aushandlungsprozesse und Alltagsleben in den Herkunfts- und Aufnahmegesellschaften gestalten (z. B. in rechtlicher Hinsicht, mit Blick auf Aspekte wie Öffentlichkeit, normative Ordnungen, Geschlecht usw.). Dies schließt weiterhin Fragen ein, wie der Kulturkontakt muslimisches Leben und Alltagspraxis ändert bzw. wie dieses sich in anderen Kontexten, z. B. im asiatischen Raum, gestaltet, also eine globale Perspektive im Blick zu behalten und verwobene Gesellschaftsgeschichten und vielfältige Entwicklungspfade zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund laden wir mit diesem Call for Papers im Namen der Sektion Religionssoziologie in der DGS zur Einreichung von Abstracts zur Reflexion auf die Soziologie des Islam ein. Es sind sowohl Auseinandersetzungen mit theoretischen Grundlagen als auch empirisch fundierte Beiträge erwünscht, die weitere grundlagentheoretische und methodologische Reflexionen ermöglichen. Beiträge zu folgenden Themen- und Theoriefeldern sind besonders willkommen:

- Beiträge zu muslimischer Lebenswirklichkeit & Alltagswelt sowie zu Erscheinungsformen des Islam in europäischen und außereuropäischen Kontexten (religiöse Identität und Institutionen sowie Glaube, Alltagspraxis und Lebensführung betreffend)
- Beiträge, die untersuchen wie Wissensordnungen, kulturelle Codes und Institutionen der Macht muslimische Akteurinnen und Akteure prägen, aber auch von ihnen gestaltet werden
- Beiträge zu den Mustern von Sozialität, Solidarität und Zivilität in den Herkunftsländern und ihre Veränderung im Rahmen von Migrationsprozessen
- Beiträge zur Sphäre politischen Handelns, insbesondere zu Fragen politischer Integration, Religionsunterricht und Staatsbürgerschaft
- Beiträge zu muslimischer Praxis im öffentlichen Raum und zu Recht; insbesondere zu den Effekten der öffentlichen Wahrnehmung des Islam aus der Perspektive von Sichtbarkeit und „öffentlicher“ Beobachtung. Was bedeutet dies für Muslime, für ihre Alltagspraxis, Identitätsprozesse, Religionsausübung, Recht auf Privatheit, Recht auf Religionsfreiheit, Antidiskriminierung und Gleichberechtigung von Mann und Frau?
- Beiträge zu islamisch begründeten Geschlechterordnungen, ihre Verknüpfung mit Macht und Institutionen sowie deren Neuaushandlung im Prozess der Migration, aber auch zur Wirkung westlicher Genderstereotypen und ethnischer Diskriminierung

Zugesagt haben **Bryan Turner** als Keynote-Speaker und **Georg Stauth** für die Abschlussreflexion.

Deadline: Vorschläge werden bis zum **30. Januar 2015** an alle Organisator/innen erbeten. Die Abstracts sollen max. 1. Seite umfassen.

Organisation:

Christel Gärtner: cgaertner@uni-muenster.de

Levent Tezcan: levent.tezcan@rub.de

Heidmarie Winkel: heidmarie.winkel@mailbox.tu-dresden.de

6. Weitere Veranstaltungen

(alle Programme bzw. call für papers auf der homepage der Sektion unter:
<http://www.soziologie.de/de/sektionen/sektionen/religionssoziologie/aktuelles.html>)

International Conference DORISEA: “Kaleidoscopes of Religion: Southeast Asia and Beyond”
23.-24. Januar 2015 an der Humboldt- Universität zu Berlin

“Religion & Society in Central and Eastern Europe”: Journal of the International Study of Religion in Eastern and Central Europe Association

Frühjahrstagung der Sektion Wissenssoziologie: „Religiöse Kommunikation und weltanschauliches Wissen. Kommunikative Konstruktionen unabweisbarer Gewissheiten und ihre gesellschaftlichen Wirkungen“
7.-8. Mai 2015 an der Universität Bayreuth

33rd ISSR conference: “Sensing Religion”
2.-5. Juli 2015 in Louvain-la-Neuve (Belgien)
www.sisr-issr.org/English/Conferences/Conferences.htm

Sociology of Religion Study Group (Socrel) Annual Conference: Sociology of Religion: Foundations and Futures
7.-9. Juli 2015 an der Kingston University, London

Religion, Social Inequalities, Differences, and Sociological Imagination- *ESA RN 34: Sociology of Religion*
25.-28. August 2015 in Prag

7. Mitgliederentwicklung

In der zweiten Jahreshälfte 2014 hat die Sektion drei neue Mitglieder gewonnen:
(aktuelle Mitgliederzahl: 186)

Dr. Insa Pruisken

Arbeitsschwerpunkt: Religionssoziologie, Organisationssoziologie, Hochschulforschung, Netzwerkforschung

Dr. des. Miriam Schader

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
ZIT-Nachwuchsgruppe „Religiöse Pluralität“
Roggenmarkt 14
48143 Münster
Tel.: 0251-83-23583
miriam.schader@uni-muenster.de

Arbeitsschwerpunkt: Politische Partizipation und Mobilisierung von Migrant_innen und Minderheiten, Migration und Religion, religiöse und kulturelle Pluralisierung im urbanen Raum, Islamophobie und Antisemitismus, neue Migrationen und neue Einwanderungsorte, Flucht und Asyl, Transnationalismus

Dr. Jens Schlamelcher

Centrum für Religionswissenschaftliche Studien
Ruhr-Universität Bochum
FNO 01/177
Universitätsstraße 150
44801 Bochum

0234-3224807

jens.schlamelcher@rub.de

Arbeitsschwerpunkt: Religionssoziologie, Kirchensoziologie, Religion-Wirtschaft, historische Religionssoziologie, Sozialformen der Religion, Fundamentalismus

Ausgetreten: Michaela Pfadenhauer

Verstorben: Hugo Bogensberger und Martin Riesebrodt

8. Veröffentlichungen von Sektionsmitgliedern und neuere religionssoziologische Publikationen (Stand: Dezember 2014)

Abulof, Uriel (2014): *The Roles of Religion in National Legitimation: Judaism and Zionism's Elusive Quest for Legitimacy*, in: *Journal for the Scientific Study of Religion*, Volume 53, Issue 3, S. 515-533

Aechtner, Thomas (2014): *Darwin-Skeptic Mass Media: Examining Persuasion in the Evolution Wars*, in: *Journal of Media and Religion*, Volume 13, Issue 4, S. 187-207

Aubin-Boltanski, Emma (2014): *Uncertainty at the heart of a ritual in Lebanon 2011*, in: *Social Compass*, Volume 61, Nr. 4, S. 511-523

Baker, Joseph O./Bader, Christopher D. (2014): *A social anthropology of ghosts in twenty-first-century America*, in: *Social Compass*, Volume 61, Nr. 4, S. 569-593

Baumann, Martin (2014): *Becoming a CSO, a Civil Society Organisation? Dynamics of Religious Diaspora Communities in Civil Society and Public Space*, in: *Nordic Journal of Religion and Society*, 27, 2, S. 113-130

- (2014): *Religion als Ressource und Konfliktpotential in Europa. Analytische Perspektiven auf Immigration, Gemeinschaft und Gesellschaft*, in: Regina Polak/Wolfgang Reiss (Hg.): *Religion im Wandel. Transformation religiöser Gemeinschaften in Europa durch Migration. Interdisziplinäre Perspektiven*, Wien, University Press, S. 49-74

- (2014): *Migrantenreligionen in Europa als absondernde Devianz? Diskursive Nonkonformität im Spiegel der Multifunktionalität religiöser Gemeinschaftsorte*, in: Christoph Kleine/ Edith Franke/Heinz Mürmel/Thomas Hase (Hg.): *Devianz und Dynamik. Festschrift für Hubert Seiwert zum 65. Geburtstag*, Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, S. 204-218

Benthaus-Apel, Friederike (2014): „*Spiritualität*“ - eine moderne Form religiösen Bekenntens? *Religionssoziologische Perspektiven*, in: Thomas Kuhn (Hg.): *Bekennen - Bekenntnis - Bekenntnisse. Interdisziplinäre Zugänge. Greifswalder Theologische Forschung*, Bd. 22, Leipzig, Evangelische Verlagsanstalt, S. 265-287

- (2014): *Zwischen Tabu und hohem Bedarf. Religionssoziologische Perspektiven auf Spiritualität*, in: Hildegard Mogge-Grotjahn u.a. (Hg.): *Spiritualität interdisziplinär. Referenzen angewandter Beischer Wissenschaft*, Münster, LIT-Verlag, S. 15-38

Bramadat, Paul/Dawson, Lorne (Hg.) (2014): *Religious Radicalization and Securitization in Canada and Beyond*, University of Toronto Press, Scholarly Publishing Division
<http://www.utppublishing.com/Religious-Radicalization-and-Securitization-in-Canada-and-Beyond.html>

Breuer, Marc (2014): *Welche Bedeutung haben soziale Milieus für den Übergang zu funktionaler Differenzierung? Eine Analyse am Beispiel des Katholizismus im 19. und frühen 20. Jahrhundert*, in: Pe-

ter Isenböck/Linda Nell/Joachim Renn (Hg.): Die Form des Milieus - zum Verhältnis zwischen gesellschaftlicher Struktur, Differenzierungsform und Formen der Vergemeinschaftung (Sonderband 1 der Zeitschrift für Theoretische Soziologie), Weinheim/ Basel, Beltz-Juventa, S. 168-188

Brink, Suzanne (2014): *50 Great Myths about Atheism (book review)*, in: Journal of Contemporary Religion, Volume 20, Issue 3, S. 572-574

Burge, Ryan P./Djupe, Paul A. (2014): *Truly Inclusive or Uniformly Liberal? An Analysis of the Politics of the Emerging Church*, in: Journal for the Scientific Study of Religion, Volume 53, Issue 3, S. 636-651

Cameron, Helen (2014): *The Local Church and Generational Change in Birmingham 1945–2000 (book review)*, in: Journal of Contemporary Religion, Volume 20, Issue 3, S. 566-567

Cheetham, David (2014): *Art and Belief: Artists Engaged in Interreligious Dialogue (book review)*, in: Journal of Contemporary Religion, Volume 20, Issue 3, S. 542-544

Clarke, Matthew/Tittensor, David (2014): *Islam and Development. Exploring the Invisible Aid Economy*, Ashgate
<http://www.ashgate.com/isbn/9781409470809>

Claverie, Élisabeth/Fedele, Anna (2014): *Incertitudes et religions vernaculaires/Uncertainty in vernacular religions*, in: Social Compass, Volume 61, Nr. 4, S. 487-496

Clerc-Renaud, Agnès (2014): *À l'épreuve des certitudes: récits d'une sanctification locale (Ceará, Brésil)*, in: Social Compass, Volume 61, Nr. 4, S. 524-536

Clements, Ben (2014): *Research Note: Assessing the Determinants of the Contemporary Social Attitudes of Roman Catholics in Britain: Abortion and Homosexuality*, in: Journal of Contemporary Religion, Volume 20, Issue 3, S. 491-501

Connor, Philipp/Koenig, Matthias (2015): *The Muslim employment gap in Western Europe. Individual-level effects or ethno-religious penalties?*, in: Social Science Research 49, S. 191-201

Davidson, Theresa/Farquhar, Lee K. (2014): *Correlates of Social Anxiety, Religion, and Facebook*, in: Journal of Media and Religion, Volume 13, Issue 4, S. 208-225

Djupe, Paul A. (2014): *The Effects of Descriptive Associational Leadership on Civic Engagement: The Case of Clergy and Gender in Protestant Denominations*, in: Journal for the Scientific Study of Religion, Volume 53, Issue 3, S. 497-514

Egan, Keith (2014): *Pilgrimage in the Marketplace (book review)*, in: Journal of Contemporary Religion, Volume 20, Issue 3, S. 545-547

Englander, Yakir (2014): *The Image of the Male Body in Lithuanian Ultra-Orthodox Thought in Israel and Corresponding Strategies for Forging an A-feminine Public Sphere*, in: Journal of Contemporary Religion, Volume 20, Issue 3, S. 457-470

Ezzy, Douglas (2014): *Food, Sex and Strangers: Understanding Religion as Everyday Life (book review)*, in: Journal of Contemporary Religion, Volume 20, Issue 3, S. 569-570

Fedele, Anna (2014): *Créativité et incertitude dans les nouveaux rituels contemporains*, in: Social Compass, Volume 61, Nr. 4, S. 497-510

Fer, Yannick (2014): *Christian Politics in Oceania (book review)*, in: Journal of Contemporary Religion, Volume 20, Issue 3, S. 549-552

Field, Clive D. (2014): *Is the Bible Becoming a Closed Book? British Opinion Poll Evidence*, in: Journal of Contemporary Religion, Volume 20, Issue 3, S. 503-528

de Galembert, Claire/ Koenig, Matthias (2014): *Gouverner le religieux avec les juges*, Revue française de science politique 64/4, S. 631-645

Gabriel, Karl/Christel Gärtner/Detlef Pollack (Hg.) (2014): *Umstrittene Säkularisierung: Soziologische und historische Analysen zur Differenzierung von Religion und Politik*. Berlin: Berlin University Press, zweite, durchgesehene und um ein Register erweiterte Auflage

Gärtner, Christel (2014): *Sinnverlust: Religion, Moral und postmoderne Beliebbarkeit*, in: Handbuch Soziologie, Rosa, Hartmut/Henning Laux/Jörn Lamla/David Strecker (Hg.), UVK Konstanz, 473-488.

- (2014): *Religion und Medien in Deutschland. Das Religionsverständnis von Elitejournalisten*, in: Hainz, Michael/Gert Pickel/Detlef Pollack/Maria Libiszowska-Zoltkowska/Elzbieta Firlit (Hg.): *Zwischen Säkularisierung und religiöser Vitalisierung. Religiosität in Deutschland und Polen im Vergleich*, Springer VS, 181-188.

Giordan, Giuseppe/Pace, Enzo (Hg.) (2014): *Religious Pluralism. Framing Religious Diversity in the Contemporary World*, Springer
<http://www.springer.com/social+sciences/religious+studies/book/978-3-319-06622-6>

Gladys, Ganiel/Winkel, Heidemarie/Monnot, Christophe (Hg.) (2014): *Religion in Times of Crisis*, Leiden, Brill

Greco, Nicholas P. (2014): *The Lyre of Orpheus: Popular Music, the Sacred, & the Profane (book review)*, in: Journal of Contemporary Religion, Volume 20, Issue 3, S. 539-540

Gregg, Samuel (2014): *Christian Ethics and Corporate Culture: A Critical Review on Corporate Responsibilities (book review)*, in: Journal of Contemporary Religion, Volume 20, Issue 3, S. 544-545

Große Kracht, Hermann-Josef (Hg.) (2014): *Der moderne Glaube an die Menschenwürde. Philosophie, Soziologie und Theologie im Gespräch mit Hans Joas*, Transcript-Verlag Bielefeld

Große Kracht, Hermann-Josef/Große Kracht, Klaus (Hg.) (2014): *Religion – Recht – Republik. Studien zu Ernst-Wolfgang Böckenförde*, Schöningh-Verlag Paderborn

Große Kracht, Hermann-Josef/Goertz, Stephan (Hg.) (2014): *Christentum – Moderne – Politik. Studien zu Franz-Xaver Kaufmann*, Schöningh-Verlag Paderborn

Große Kracht, Hermann-Josef (2014): *Öffentliche Religionen im säkularen Staat (Casanova)*, in: Thomas M. Schmidt/Annette Pitschmann (Hg.): *Religion und Säkularisierung, Ein interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart, S. 114-126

- (2014): *Kult des Individuums oder Sakralität der Person? Ungeklärte Beziehungen und neue Verständigungschancen zwischen Theologie und Sozialtheorie*, in: ders. (Hg.): *Der moderne Glaube an die Menschenwürde. Philosophie, Soziologie und Theologie im Gespräch mit Hans Joas*, Bielefeld, S. 223-240

- (2014): *Fünfzig Jahre Böckenförde-Theorem. Eine bundesrepublikanische Bekenntnisformel im Streit der Interpretationen*, in: Hermann-Josef Große Kracht/Klaus Große Kracht (Hg.): *Religion – Recht – Republik: Studien zu Ernst-Wolfgang Böckenförde*, Paderborn, S. 155-183

- (2014): *Unbequeme Herausforderungen zwischen Katholizismussoziologie und Kirchenkrise. Franz-Xaver Kaufmann und die christliche Sozialethik*, in: Stephan Goertz/Hermann-Josef Große Kracht (Hg.): *Christentum – Moderne – Politik. Studien zu Franz-Xaver Kaufmann*, Paderborn, S. 129-157

- (2014): *Katholische Kirche und soziale Solidarität in Europa*, in: Michéle Knodt/Anne Tews (Hg.): *Solidarität in der Europäischen Union*, Baden-Baden, S. 41-61

Hainz, Michael/Pickel, Gert/Detlef Pollack (2014): *Religiosität in Deutschland und Polen – lohnt sich ein Vergleich?*, in: Michael Hainz/Gert Pickel/Detlef Pollack/Elzbieta Firlit/Maria Libiszowska-Zoltkowska (Hg.): *Zwischen Säkularisierung und Revitalisierung. Religiosität in Deutschland und Polen im Vergleich*, Wiesbaden, Springer VS, S. 9-18

Hämmerli, Maria/Mayer, Jean-François (Hg.) (2014): *Orthodox Identities in Western Europe: Migration, Settlement and Innovation*, Ashgate
<http://www.ashgate.com/isbn/9781409467540>

Heiser, Patrick/Ludwig, Christian (Hg.) (2014): *Sozialformen der Religionen im Wandel*, Wiesbaden, SpringerVS

Hill, Jonathan P. (2014): *Rejecting Evolution: The Role of Religion, Education, and Social Networks*, *Journal for the Scientific Study of Religion*, Volume 53, Issue 3, S. 575-594

Howell, Sally (2014): *Old Islam in Detroit. Rediscovering the Muslim American Past*, Oxford University Press

Hüwelmeier, Gertrud (2014): *Performing Intimacy with God: Spiritual Experiences in Vietnamese Diasporic Pentecostal Networks*, in: *German History* 32(3), S. 414-430

- (2014): *“Our future will be in India”. Traveling nuns between Europe and South Asia*, in: Ester Gallo (Hg.): *Migration and Religion in Europe. Comparative Perspectives on South Asian Experiences*, Ashgate, S. 45-57

- (2014): *New Media and Traveling Spirits. Pentecostals in the Vietnamese Diaspora and the Disaster of the Titanic*, in: Heike Behrend/Anja Dreschke/Martin Zillinger (Hg.): *Trance-Mediums and New Media*, New York, Fordham University Press, S. 100-115

- (2014): *Transnational Vietnamese. Germany and beyond*, in: Sylvia Hahn/Stan Nadel (Hg.): *Asian Migrants in Europe. Transnational Connections*, Vandenhoeck and Ruprecht, Göttingen, S. 81-94

Kettell, Steven (2014): *Divided We Stand: The Politics of the Atheist Movement in the United States*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 377-391

Klek, Konrad (2014): *Schmerz in Theologie und Frömmigkeitsgeschichte. Im Fokus von Kirchenlied und Kirchenmusik*, in: *Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur*, Heft 4, 49.Jhg., S. 213-220

Knibbe, Kim (2014): *Certainty and uncertainty in contemporary spirituality and Catholicism: Finding proof versus destabilizing certainties in popular religion in the Netherlands*, in: *Social Compass*, Volume 61, Nr. 4, S. 537-549

Knoblauch, Hubert (2014a): *The communicative construction of transcendence: a new approach to popular religion*, in: Judith Schlehe/Evamaria Sandkühler (Hg.): *Religion, Tradition and the Popular, Transcultural Views from Asia and Europe*, Bielefeld, transcript, S. 29-50

- (2014b): *Benedict in Berlin: The Mediatization of Religion*, in: Andreas Hepp/Friedrich Krotz (Hg.): *Mediatized Worlds. Culture and Society in a Media Age*, Houndmills, Palgrave MacMillan, S. 143-158
- (2014c): *Popular Spirituality*, in: Elisabeth Hense/Frans Jespers/Peter Nissen (Hg.): *Present-Day Spiritualities. Contrasts and Overlaps*, Leiden/ Boston: Brill, S. 81-102
- (2014d): *La religion communicationnelle*, in: *Archives de sciences sociales des religions* 59, Nor. 167, S. 83-104
- Knoblauch, Hubert/Herbrik, Regine (2014): *Die Emotionalisierung der Religion*, in: Gunter Gebauer/Markus Edler (Hg.): *Sprachen der Emotion. Kultur, Kunst, Gesellschaft*, Frankfurt, Campus, S. 192-210
- Knoblauch, Hubert/Lamine, Anne-Sophie (2014): *Introduction. Le religieux dans la sociologie allemande. Des classiques aux questions contemporaines: autres références, autres perspectives?*, in: *Archives de sciences sociales des religions* 59, No.167, S. 11-30
- Koenig, Matthias (2014): *Modernités multiples et mondialisation*, *Archives des sciences sociales des religions* 167 (2014), S. 127-145
- (2014): *Minorités religieuses et droit international relatif aux droits de l'Homme – Trajectoires historiques et dynamiques sociologiques*, in: Denis Lacorne/Justin Vaisse/Jean-Paul Willaime (Hg.): *La Diplomatie au défi des religions. Tensions, guerres et médiations*, Paris, Odile Jacob, S. 241-255
- (2014): *Ambivalenzen der Sakralisierung. Zur Durkheim-Rezeption in Hans Joas' affirmative Genealogie der Menschenrechte*, in: Hermann Große Kracht (Hg.): *Der moderne Glaube an die Menschenwürde*, Bielefeld, transcript, S. 113-128
- (2014): *The right to freedom of religion – a modern pattern of differentiation*, in: Marie-Claire Foblets u.a. (Hg.): *Belief, Law and Politics: What Future for a Secular Europe?* Aldershot, Ashgate, S. 71-78
- Kraus, Rachel (2014): *Transforming Spirituality in Artistic Leisure: How the Spiritual Meaning of Belly Dance Changes Over Time*, in: *Journal for the Scientific Study of Religion*, Volume 53, Issue 3, S. 459-478
- Kwilecki, Susan (2014): *The Soul Contract Theodicy: New Age Understandings of the Death of a Child*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 411-424
- Laugrand, Frédéric (2014): *La Vierge et la Santa Maria. Les sœurs MIC et la plasticité des religions chinoises à l'Hôpital Général chinois de Manille (1921-1939)*, in: *Social Compass*, Volume 61, Nr. 4, S. 550-568
- Laux, Bernhard (2014): *Fromme Moraltheologie, vernünftige Sozialethik? Zum Verhältnis von Glaube und praktischer Vernunft in den Ethiken der Theologie*, in: Kerstin Schlögl-Flierl/Gunter M. Prüller-Jagenteufel (Hg.): *Aus Liebe zu Gott – im Dienst an den Menschen. Spirituelle, pastorale und ökumenische Dimensionen der Moraltheologie. Festschrift für Herbert Schlögel*, Münster, S. 71-80
- (2014): *Aspekte einer „Ethik nach Auschwitz“*, in: Matthias Bahr/Peter Poth (Hg.): *Hugo Höllenreiner. Das Zeugnis eines überlebenden Sinto und seine Perspektiven für eine bildungssensible Erinnerungskultur*, Stuttgart, S. 111-12
- (2014): *Familie - zwischen „Kulturkampf“ und Systemzwang*, in: Konrad Hilpert/Bernhard Laux (Hg.): *Leitbild am Ende? Der Streit um Ehe und Familie*. Freiburg i.Br., S. 43-58

- (2014): *Nichteheliche Lebensgemeinschaften und Ehe - Oder: Kann man Lebensformen bewerten?*, in: Konrad Hilpert/Bernhard Laux (Hg.): *Leitbild am Ende? Der Streit um Ehe und Familie*, Freiburg i.Br., S. 149-166
- (2014): *Leitbild Ehe – oder: Sind alle Lebensformen gleichwertig?*, in: *Stimme der Familie* 61 (2014) Heft 4, S. 6-9
- Laux, Bernhard/Hilpert, Konrad (Hg.) (2014): *Leitbild am Ende? Der Streit um Ehe und Familie*, Freiburg i.Br. (Theologie kontrovers)
- Laycock, Joseph (2014): *Religion Out Loud: Religious Sound, Public Space, and American Pluralism (book review)*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 537-539
- Layman, Geoffrey C./Kalkan, Kerem Ozan/Green, John C. (2014): *A Muslim President? Misperceptions of Barack Obama's Faith in the 2008 Presidential Campaign*, in: *Journal for the Scientific Study of Religion*, Volume 53, Issue 3, S. 534-555
- Martin, David (2014): *Religion and Power: No Logos without Mythos*, UK Ashgate
<http://www.ashgate.com/isbn/9781472433596>
- (2014): *Rescripting Religion in the City: Migration and Religious Identity in the Modern Metropolis (book review)*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 547-549
- (2014): *The Return of Ancestral Gods: Modern Ukrainian Paganism as an Alternative Vision for a Nation (book review)*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 560-562
- Merino, Stephen M. (2014): *Social Support and the Religious Dimensions of Close Ties*, in: *Journal for the Scientific Study of Religion*, Volume 53, Issue 3, S. 595-612
- Mette, Norbert (2015): *Forschungsgruppe „Religion und Gesellschaft“, Werte - Religion - Glaubenskommunikation. Eine Evaluationsstudie zur Erstkommunionkatechese*, Wiesbaden, Springer VS
- Meulemann, Heiner/Birkelbach, Klaus (2014): *Christian Socialization during Youth and Christian Convictions from Early to Late Midlife*, in: *Journal of Religion in Europe* 6(4), S. 399-427
booksandjournals.brillonline.com/content/journals/18748929/6/4.
- Meulemann, Heiner (2014): *Sinnfrage und Glaubensprobelme*, in: *Sociologia Internationalis* Heft 1/2014
- Meulemann, Heiner/Birkelbach, Klaus: *Christliche Praxis von der Jugend bis zur Lebensmitte*, in: *Soziale Welt* Heft 4 /2014
- Moebius, Stephan (2014): *René König und die "Kölner Schule". Eine soziologiegeschichtliche Annäherung*, Wiesbaden, Springer VS
- (2014): *René Königs Züricher Vorlesungen (1938-1952)*, in: Stephan Moebius/Martin Endreß/Klaus Lichtblau (Hg.): *Zyklus. Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie. Band 1*, Wiesbaden, Springer VS, S. 251-282
- Moebius, Stephan/Adloff, Frank/Büttner, Sebastian/Schützeichel, Rainer (Hg.) (2014): *Kulturosoziologie. Klassische Texte – Aktuelle Debatten. Ein Reader*, Frankfurt/New York, Campus Verlag
- Moebius, Stephan/Fischer, Joachim (Hg.) (2014): *Kulturosoziologie im 21. Jahrhundert*, Wiesbaden, Springer VS

Moebius, Stephan/Weber, Florence/Brian, Eric/Nungesser, Frithjof (2013): *Marcel Mauss. Schwerpunkttheft der Zeitschrift Trivium. Revue franco-allemande de sciences humaines et sociales. Deutsch-französische Zeitschrift für Geistes- und Sozialwissenschaften* <http://trivium.revues.org/4820>

Moebius, Stephan/Endreß, Martin/Lichtblau, Klaus (Hg.) (2014): *Zyklus. Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie*, Band 1, Wiesbaden, Springer VS

Morgan, Peggy (2014): *Illuminating the Life of the Buddha: An Illustrated Chanting Book from Eighteenth-Century Siam (book review)*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 558-560

Müller, Olaf (2014): *Religiöser Wandel in Ostmittel- und Osteuropa. Ein vergleichender Abriss der Entwicklung seit 1989/90*, in: *Theologisch-Praktische Quartalschrift* 162:3, S. 227-237

Murphy, Ryan P. (2014): *Promises unfulfilled: American religious sisters and gender inequality in the post-Vatican II Catholic Church*, in: *Social Compass*, Volume 61, Nr. 4, S. 594-610

Offutt, Stephen (2014): *Multiple Modernities: The Role of World Religions in an Emerging Paradigm*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 393-409

Ozzano, Luca/Cavatorta, Francesco (Hg.) (2014): *Religiously Oriented Parties and Democratization*, Routledge (Series: Democratization Special Issues)

Pentaris, Panagiotis/Stacey, Timothy (2014): *Believing in Belonging: Belief & Social Identity in the Modern World (book review)*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 567-569

Pickel, Gert/Sammet, Kornelia (2014): *Einführung in die Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung*, Wiesbaden, Springer VS

Pickel, Gert (2014): *Religiöser Wandel als Herausforderung an die deutsche politische Kultur – Religiöse Pluralisierung und Säkularisierung als Auslöser einer (neuen) Religionspolitik*, *Zeitschrift für Politik* 61/2, S. 136-159

- (2014): *Religion, Religiosität, Religionslosigkeit und religiöse Indifferenz. Religionssoziologische Perspektiven im vereinigten Deutschland*, in: Miriam Rose/Michael Wermke (Hg.): *Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität*, Leipzig, Evangelische Verlagsanstalt, S. 45-81

- (2014): *Religion und Religiosität im vereinigten Deutschland. Eine religionssoziologische Bestandsaufnahme*, in: Andrea Schulte (Hg.): *Evangelisch Profil zeigen im religiösen Wandel unserer Zeit. Die Erfurter Barbara-Schadeberg-Vorlesungen*, Münster, Waxmann, S. 19-56

- (2014): *Atheismus und Agnostizismus. Bestandsaufnahme und kirchliche Konsequenzen*, in: Ursula Roth/Jörg Seip/Bernhard Spielberg (Hg.): *Unbekannt. Predigen im Kontext von Agnostizismus und Atheismus*, München, Don Bosco Verlag, S. 41-62

- (2014): *Religiöses Sozialkapital – Integrationsressource für die Gesellschaft und die Kirchen*, in: Edmund Arens/Martin Baumann/Antonius Liedhegener/Wolfgang Müller/Markus Ries (Hg.): *Integration durch Religion. Geschichtliche Befunde, gesellschaftliche Analysen, rechtliche Perspektiven*, Baden-Baden, NOMOS, S. 41-62

- (2014): *Die Religionen Deutschlands, Polens und Europas im Vergleich. Ein empirischer Test religionssoziologischer Theorien*, in: Michael Hainz/Gert Pickel/Detlef Pollack/Elzbieta Firlit/Maria Libiszowska-Zoltkowska (Hg.): *Zwischen Säkularisierung und Revitalisierung. Religiosität in Deutschland und Polen im Vergleich*, Wiesbaden, Springer VS, S. 95-108

- (2014): *Menschenwürde, Menschenrechte und die Sakralität der Person. (Religiöse) Individualisierung als universaler Fluchtpunkt?*, in: Hermann Josef Große Kracht (Hg.): *Der moderne Glaube an die Menschenwürde*, Bielefeld, transkript, S. 99-112

Pickel, Gert/Jaeckel, Yvonne/Götze, Claudia/Gladkich, Anja (2014): *Religiöses Sozialkapital in Deutschland und Polen*, in: Michael Hainz/Gert Pickel/Detlef Pollack /Elzbieta Firlit/Maria Libiszowska-Zoltkowska (Hg.): *Zwischen Säkularisierung und Revitalisierung. Religiosität in Deutschland und Polen im Vergleich*. Wiesbaden: Springer VS, S. 199-216

Pickel, Gert/Yendell, Alexander (2014): *Einstellungen zu fremdreligiösen Gruppen in Deutschland und ihre Bedingungsfaktoren*, in: Martina Löw (Hg.): *Vielfalt und Zusammenhalt. Verhandlungen des 36. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bochum und Dortmund 2012*. Frankfurt/Main, Campus, S. 247-264

Pruisken, Insa/Coronel, Janina (2014): *Megakirchen: Managerialisierung im religiösen Feld?*, in: Patrick Heiser/Christian Ludwig: *Sozialformen der Religion im Wandel*, Springer VS, S. 53-79

Rebhun, Uzi (2014): *Immigrant Acculturation and Transnationalism: Israelis in the United States and Europe Compared*, in: *Journal for the Scientific Study of Religion*, Volume 53, Issue 3, S. 613-635

Reid, Lydia (2014): *Christianity and the University Experience: Understanding Student Faith (book review)*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 564-565

Richardson, James T. Bellanger, François (Hg.) (2014): *Legal Cases, New Religious Movements, and Minority Faiths*, Ashgate Inform Series on Minority Religions and Spiritual Movements
http://www.ashgate.com/pdf/tis/9781472428745_US.pdf

Riess, Richard (2014): *Der verletzte Mensch. Zur Anthropologie des Schmerzes*, in: *Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur*, Heft 4, 49.Jhg., S. 207-213

Roberts, Ken (2014): *Growing Up in the North Caucasus: Society, Family, Religion and Education (book review)*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 562-564

Roser, Traugott (2014): *Schmerz ausdrücken und behandeln in Ritualen. Zur gegenwärtigen Wiederentdeckung der Gefühle in Poimenik und Religionspädagogik*, in: *Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur*, Heft 4, 49.Jhg., S. 221-227

Roussou, Eugenia (2014): *Believing in the Supernatural through the 'Evil Eye': Perception and Science in the Modern Greek Cosmos*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 425-438

Sammet, Kornelia (2014): *Religionssoziologische Analyse religiöser und atheistischer Welt- und Lebensdeutungen statt Widerlegung religiöser „Seinssaussagen“*, EWE 25, S. 122-125

- (2015): *Art. Religionssoziologie*, in: *Das wissenschaftlich-religionspädagogische Lexikon* (www.wirelex.de, Zugriffsdatum: 20.2.2015), 1.9.

Schader, Miriam (2014): *Religion as a resource for the political involvement of migrants from sub-Saharan Africa in Berlin*, in: Grodz Stanisław/Smith Gina Gertrud (Hg.): *Religion, Ethnicity and Transnational Migration between West Africa and Europe*, S. 145-167, Leiden, Brill

Scharbrodt, Oliver (2014): *Buddhism and Ireland: From the Celts to the Counter-Culture and Beyond (book review)*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 557-558

- Schedneck, Brooke (2014): *Meditation for Tourists in Thailand: Commodifying a Universal and National Symbol*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 439-456
- Schendel, Gunther (2014): *Reformation. Erschienen in der Reihe: Reformation heute. Die sozioethische Schriftenreihe zum 500. Jubiläum der Reformation* (hg. vom Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD und der Stiftung Sozialer Protestantismus) Hannover
- (2014): *Arbeitsbelastung und Gestaltungsräume. Befragung der Pfarrerinnen und Pfarrer in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig, Textes aus dem SI, Hannover* (http://www.ekd.de/si/download/Pfarrer_innenbefragung_BS_10-2014_.pdf)
- (2014): *Reisesekretärinnen. Zwei Pionierinnen der Hermannsbürger Frauenarbeit 1936-1946*, in: Jobst Reller (Hg.): *Frauen und Zeiten. Frauen in der Hermannsbürger Mission und ihren Partnerkirchen im 20. Jahrhundert*, Berlin, S. 193-212 (Quellen und Beiträge zur Geschichte der Hermannsbürger Mission und des Ev.-luth. Missionswerkes in Niedersachsen, Bd. XXIII)
- Schetsche, Michael/Schmidt, Renate-Berenike (Hg.) (2014): *Fremdkontrolle. Ängste – Mythen – Praktiken*, Wiesbaden, Springer VS
- Schetsche, Michael (Hg.) (2014): *Interspezies-Kommunikation. Voraussetzungen und Grenzen*, Berlin, Logos-Verlag
- Schirmmayer, Thomas (2014): *Kur'an ve Kutsal Kitap*, Ankara, kurtulus kitaplari
- (2014): *Koran und Bibel: Die größten Religionen im Vergleich*, Hänssler, Holzgerlingen
- (2014): *The United Nations Special Rapporteur on Freedom of Religion and Belief*, in: Heiner Bielefeldt. *Freedom of Religion and Belief. Religious Freedom Series 3*. Bonn: VKW, S. 11-16
- (2014): *A New Horizon for World Christianity: The Convergence between the Ecumenical and Evangelical Understandings of Unity and Mission?* (englische und koreanische Version). in: Jong Yun Lee (Hg.): *Academia Christiana of Korea Forum 2014*, Seoul, Academia Christiana of Korea, S. 42-88
- (2014): *Slavery in the Old Testament, in the New Testament, and Today*, in: Corneliu Constantineanu u. a. (Hg.): *Christian Values vs Contemporary Values. Editura Didactica si Pedagogica, Bukarest*, S. 125-160
- (2014): *A New Horizon of World Christianity*, in: Corneliu Constantineanu u. a. (Hg.): *Values of Christian Relationships. Editura Didactica si Pedagogica, Bukarest*, S. 223-248
- (2014): *Religious Freedom in India under Attack*, in: Corneliu Constantineanu u. a. (Hg.): *Values of Christian Relationships, Editura Didactica si Pedagogica, Bukarest*, S. 249-262
- (2014): *Religious Freedom in Indonesia*, *International Journal for Religious Freedom* 6 (2013) ½, S. 85-96
- (2014): *Religion in public spaces: A European perspectives (review)*, *International Journal for Religious Freedom* 6 (2013) ½, S. 239-241
- (2014): *The world's religions in figures (review)*, *International Journal for Religious Freedom* 6 (2013) ½, S. 251-253
- (2014): *Christentum und Menschenrechte*, in: Philipp Thull/Hamid Reza Yousefi (Hg.): *Interreligiöse Toleranz*, Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 84-92

- (2014): *Von der Bedeutung nach außen zur Vollendung im Inneren – 12 Thesen zu ‘Pacem in Terris’*, Jahrbuch Religionsfreiheit, S. 9-23

- (2014): *Die Armenierthematik in der türkischen Innen- und Außenpolitik*, Jahrbuch Diskriminierung und Verfolgung von Christen, S. 90-107

- (2014): *Es wird sehr viel mehr Hilfe nötig sein: Evangelischer Menschenrechtler plädiert für Krisenkonferenz* (Interview von Joachim Frank), Kölner Stadtanzeiger Nr. 175 vom 31.7.2014. S. 4

Schirmmacher, Christine/Schirmmacher, Thomas (2014): *Unterdrückte Frauen*, SCM Hänssler, Holzgerlingen

Schirmmacher, Thomas/Klingberg, Max (Hg.) (2014): *Jahrbuch Religionsfreiheit 2014*, Bonn, VKW

Schirmmacher, Thomas/Klingberg, Max/Kubsch, Ron (Hg.) (2014): *Jahrbuch Diskriminierung und Verfolgung von Christen 2014*, Bonn, VKW

Schlamelcher, Jens/Krech, Volkhard/Hero, Markus (2013): *Typen religiöser Sozialformen und ihre Bedeutung für die Analyse religiösen Wandels in Deutschland*, in: Matthias König/ Christof Wolf (Hg.): *Religion und Gesellschaft Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 53, Wiesbaden, S. 51-71

Schlamelcher, Jens (2013): *Ökonomisierung der Protestantischen Kirche? Sozialgestaltliche und Religiöse Wandlungsprozesse im Zeitalter des Neoliberalismus*, Würzburg, Ergon

- (2013): *Religiöse Vergemeinschaftung im Prozess der Vergesellschaftung. Zusammen mit Anna Neumaier*, in: Patrick Heiser/Christian Ludwig (Hg.): *Sozialformen der Religionen im Wandel*, Darmstadt, VS Springer, S. 19-51

- (2013): *Teorias Econômicas no Estudo da Religião*, in: João Décio Passos/Frank Usarski (Hg.): *Compêndio de Ciência da Religião. Edições Paulinas*, São Paulo, S. 257-274

- (2013): *Von der Gemeinschaft zur Organisation: Transformationen kirchlicher Sozialgestalt im Kontext der gegenwärtigen Restrukturierungsprozesse*, in: *Evangelische Theologie* 73/2, S. 29-37

- (2013): *The decline of the Parishes and the Rise of the City Church: The German Protestant Church in the Age of Neoliberalism*, in: Tuomas Martikainen/François Gauthier (Hg.): *Religion in the Age of Neoliberalism*, London, Vintage, S. 53-69

- (2014): *Religion im Deutschsprachigen Raum 1989 bis Gegenwart*, in: Peter Dinzelbacher (Hg.): *Handbuch Religionsgeschichte des 20. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum (Band 6)*, Würzburg, Schöningh (Manuskript angenommen)

- (2014): „*Und was hat sich in der Gemeinde so alles verändert?*“ *Die Auswirkungen der gegenwärtigen Restrukturierungsprogramme auf die Sozialgestalt einer Ruhrgebietsgemeinde*, in: Peter Noss/Thomas Erne: *Unterwegs im Experiment: Protestantische Transformationen im Ruhrgebiet*, Essen, Klartext Verlag, S. 109-125

Schmidt, Bettina (Guest Editor) (2014): *The Problem with Numbers in the Study of Religions*, Diskus Volume 16, No 2

<http://www.religiousstudiesproject.com/DISKUS/index.php/DISKUS/index>

- Schöll, Albrecht (2014): *Evangelische Bildungsberichterstattung im Spannungsverhältnis zwischen Wissenschaft und kirchlichem Auftrag*, in: Peter Schreiner/Friedrich Schweitzer (Hg.): *Religiöse Bildung erforschen. Empirische Befunde und Perspektiven*, Münster, Waxmann, S. 247-256
- Schult, Maike (2014): *Die Silbe Schmerz. Von Schmerz sprechen in Literatur und Predigt*, in: *Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur*, Heft 04, 49.Jhg., S. 227-232
- Scott, David W. (2014): *Dinosaurs on Noah's Ark? Multi-Media Narratives and Natural Science Museum Discourse at the Creation Museum in Kentucky*, in: *Journal of Media and Religion*, Volume 13, Issue 4, S. 226-243
- Stolz, Jörg/Könemann, Judith/Schneuwly Purdie, Mallory/Engelberger, Thomas/Krüggele, Michael (2014): *Religion und Spiritualität in der Ich-Gesellschaft. Vier Gestalten des (Un-)Glaubens*, Edition NZN bei TVZ (SPI-Reihe)
- Stolz, Jörg/Favre, O./Gachet, C. u.a. (2014): *Phänomen Freikirchen. Analysen eines wettbewerbsstarken Milieus*, Zürich, TVZ
- Stolz, Jörg/Monnot, Christoph (2014): *The Diversity of Religious Diversity. Using Census and NCS Methodology in Order to Map and Assess the Religious Diversity of a Whole Country*, in: G. Giordan/E. Pace (Hg.): *Religious Pluralism. Framing Religious Diversity in the Contemporary World*, Cham, Springer
- Stolz, Jörg/Lindemann, Anaid (2014): *Use of Islam in the Definition of Foreign Otherness in Switzerland: A Comparative Analysis of Media Discourses Between 1970-2004*, in: *Islamophobia Studies Journal* 2, S. 44-58
- Stolz, Jörg/Buchard, E. (2014): *Religionssoziologie*, VSH-Bulletin, Soziologie in der Schweiz 1, S. 55-63
- Stolz, Jörg/Huber F. (2014): *Wie kann man die Integration religiöser Gemeinschaften in die Gesellschaft erklären?*, in: E. Arens/M. Baumann/A. Liedhegener u.a. (Hg.): *Integration durch Religion? Geschichtliche Befunde, gesellschaftliche Analysen, rechtliche Perspektiven*, Zürich, Pano, S. 21-40
- Thoma, Reinhard/Schießl, Christine (2014): *Schmerz und seine Behandlung aus medizinischer Sicht*, in: *Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur*, Heft 4, 49.Jhg., S. 201-207
- van de Kamp, Linda (2014): *The Diaspora of Brazilian Religions (book review)*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 552-555
- van Dijk, Rijk/Dilger, Hansjörg/Burchardt, Marian/Rasing, Thera (Hg.) (2014): *Religion and AIDS Treatment in Africa: Saving Souls, Prolonging Lives*, Ashgate
<http://www.ashgate.com/isbn/9781409456698>
- Vilaça, Helena/Pace, Enzo/Furseth, Inger/Pettersson, Per (2014): *The Changing Soul of Europe. Religions and Migrations in Northern and Southern Europe*, Ashgate
<http://www.ashgate.com/isbn/9781472434692>
- Voas, David (2014): *Does Education Develop or Diminish Spirituality in Taiwan?*, in: *Journal for the Scientific Study of Religion*, Volume 53, Issue 3, S. 556-574
- (2014): *The World's Religions in Figures: An Introduction to International Religious Demography (book review)*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 555-556

Whitehead, Andrew L. (2014): *Male and Female He Created Them: Gender Traditionalism, Masculine Images of God, and Attitudes Toward Same-Sex Unions*, in: *Journal for the Scientific Study of Religion*, Volume 53, Issue 3, S. 479-496

Williams, Ryan J./Ruparell, Tinu (2014): *On Being in the Middle: Inter-religious Dialogue and Network Centrality*, in: *Journal of Contemporary Religion*, Volume 20, Issue 3, S. 471-489

Ziebertz, Hans-Georg/Črpić, Gordan (Hg.) (2014): *Religion and Human Rights. An International Perspective*, Doordrecht, Springer